The Gay Beggars

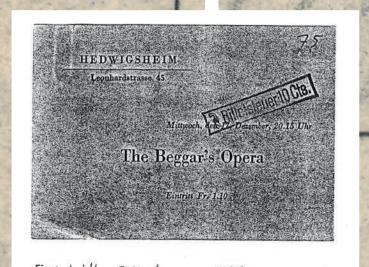
The Beggar's Opera (1728) by John Gay

The first performance of the department's theatre group, initiated by the lecturer Eudo C. Mason.

"Begonnen hat das Ganze, erinnert sich Professor Stamm, mit einem englischen Lektor und Original namens Eudo 'Cölle Castro' Mason, der in den vierziger Jahren von Colchester über Leipzig nach Basel kam. Er beschränkte seinen Kontakt zu den Studierenden nicht auf die obligatorischen Grammatik- und Uebersetzungsstunden, sondern wusste sie auch für Volkstänze und eben das Theater zu interessieren. Das erste Ergebnis davon war im Winter 1941/42 die Aufführung von John Gays 'The Beggar's Opera', im englischen Origi-

(Hans-Dieter Amstutz, Basellandschaftliche Zeitung, May 1982)

nal, wie alle folgenden Produktionen."



[Eintritts-Billet von 1941 grun-beiges Papier]

lso comes to visit him in prison and he is in an mbarrassing position between the two jealous gir

to prison. Pe chum and Locand him for trial at once. Programme







Everyman (morality play, after 1485)

Performed in 1945 at the Kunstmuseum Basel.

"Nach Eudo Masons Weggang im Jahr 1945

theaterspielenden Englischstudenten, bis in

den fünfziger Jahren der damalige Professor

Henry Lüdeke und sein neuer Lektor Harold

(Hans-Dieter Amstutz, Basellandschaftliche

blieb es zunächst fünf Jahre still um die

Mason weitere Aufführungen anregten."

Zeitung, May 1982)

The BEGGAR'S OPERA

John Gay (1685-1732)

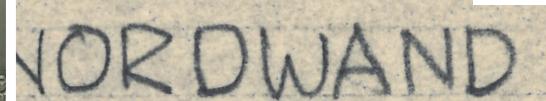
the Philosophical Faculty of the Uni-

The responsibility for the musical side of the performance v.s. kindly undertaken by Fraulein ll a r i e L o t z

Helbing & Li .itenhahi Freiestrass 40.

The Public Eye / The Private Ear (both 1962) by Peter Shaffer

The Public Eye was directed by Peter Gerdes, The Private Ear by Peter Loeffler.



The production was first performed at the first Swiss student theatre festival in St. Gallen and then in the cellar that currently belongs to the Fasnachtsclique 'Stainlemer Alti Garde" at Nadelberg 6.

Newspaper review: "es war die Aufführung einer Theatergruppe, von der man gern noch mehr sehen möchte."

Um 1960 herum entstand wieder eine mehrjährige Pause: Lüdeke wurde krank, ein Nachfolger war noch nicht berufen. Mit Rudolf Stamm kam dann ein leidenschaftlicher Theatermann auf den Lehrstuhl für englische Philologie. Die 'Gay Beggars' verdanken ihm ihren Namen und ihr eigenes Kellertheater, das 1969 beim Umzug des Englischen Seminar an den Nadelberg eingerichtet wurde. Dieses Theater wurde zu einem wichtigen Teil von Professor Stamms Unterricht. Im Rahmen von Lehrveranstaltungen entstanden die Workshops, kleine experimentelle Aufführungen, von denen zwei auch an den Tagungen der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft gezeigt wurden.'

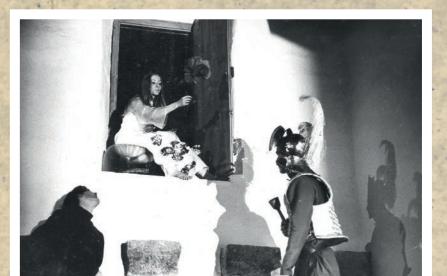
(Hans-Dieter Amstutz, Basellandschaftliche Zeitung, May 1982)

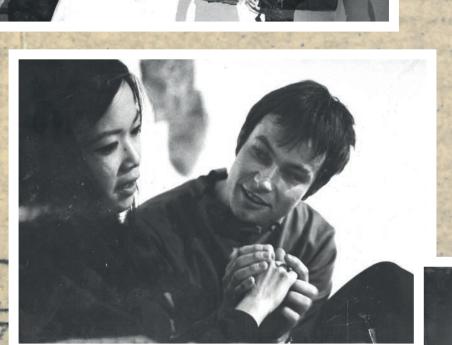


Henry Lüdeke writes in the department's annual report: "Der Geist der Einigkeit und Geschlossenheit, der während des Krieges das Englische Seminar von den anderen, ähnlichen Instituten ausgezeichnet hat, (ist) mit dem Abgang der Kriegsgeneration (... stark zurückgegangen. Die Stimmung für eine Theateraufführung scheint sich nicht recht bilden zu wollen."

(Lüdeke 1947 qtd. in Wahlen 2000: 84)

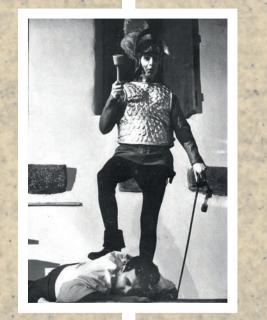






The Knight of the Burning Pestle by Beaumont & Fletcher (ca. 1608)

This was the opening of the Cellar Theatre at Nadelberg 6 and the production was directed by Peter Gerdes.





OSTWAND The department's annual report mentions: "Die Schauspieltruppe des Englischen Seminars führte im Feb 1971 Eliots Murder in the Cathedral im Theaterkeller auf. Sie konnten siebenmal vor ausver-

kauftem Haus spielen."

The department's annual report states: "Die Theatergruppe der Studenten am Englischen Seminar, 'The Gay Beggars', führte, nach dramenwissenschaftlicher Vorbereitung des Stücks im Seminar von Herrn Prof. Stamm, vom 13.-19.2. und 5.-6.3.69 Beaumont und Fletchers 'The Knight of the Burning Pestle' auf der neuen Bühne des Seminars auf.

Vom 22.-30.3.69 gingen die 'Gay Beggars' mit dem Stück auf Tournee und spielten es in der Britischen Botschaft in Prag und auf Einladung des Englischen Seminars der Jagellonischen Universität in Krakau [im renommierten Teatr Kameralny]. Die Reise – ein unvergessliches Erlebnis für die Beteiligten – schloss einen zweitägigen Besuch in Warschau ein. Ihre Finanzierung wurde von der Stiftung Pro Helvetia grosszügig erleichtert.

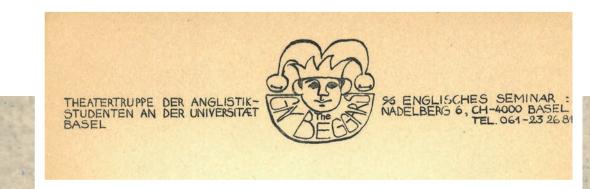
Im Austausch wurde das Teatr Anglistow der Universität Krakau nach Basel eingeladen. Die Finanzierung ermöglichten freigebige Spenden von Privaten, Firmen und Behörden. Ausserdem fanden zur Aeufnung [sic] der Kassen u.a. folgende Veranstaltungen statt:

22.5.69 Folk-Singing Evening in Zusammenarbeit mit dem American Study Center in Allschwil.

10.6.69 Kaleidoscope of the American Dream, Gastspiel des Kansas University Theatre (in Zusammenarbeit mit der Swiss-British Society).

Vom 21.-28.6.69 weilte die polnische Studentengruppe mit Herrn Prof. Dr. P. Mroczkowski in der Schweiz. Am 23. und 24.6.69 führte sie Shakespeares 'As You Like It' mit grossem Erfolg auf.

Professor Mroczkowski hielt in mehreren Schweizer Städten Vorträge. Zum Abschluss des Besuches wurden den polnischen Studenten auf einer zweitägigen Reise auch [Solothurn, Bern und] das Berner Oberland [...] gezeigt. Der Austausch führte zu interessanten Kontakten, die u.a. ein Bücheraustauschprogramm einschliessen."



scribed the experience abroad as follows: "Von Prag ging es nach Krakau, und dort standen uns – wie schon unser Beleuchter geschildert hat – nur knappe zwei Stunden Probezeit zur Verfügung – unmittelbar vor Aufführungsbeginn, und das 'Teatr Kameralny' weist dreihundert Sitzplätze auf! Hier nun hatten wir eine Bühnenbreite von zehn Metern zu überwinden und mit einer Akustik zu kämpfen, wie wir sie weder in Basel noch von Prag her gewohnt waren."

In the Basler Nachrichten (6.5.69), their stage director de-

"Die Requisiten hatten wir glücklicherweise alle selbst mitgetragen. (Bis auf den Sarg; er hätte politischen Zündstoff bergen können)"

One of the actors commented on the size of the stage: "Die andern Darsteller sind so weit weg, dass ich mich dabei ertappe, dem Spielgeschehen interessiert, aber wie ein Zuschauer zu folgen: Was dort drüben vor sich geht kann mit mir nichts zu tun haben."

Newspaper review by Reinhardt Stumm: "ausgezeichnete Kostümierung", "Mir wird in Erinnerung bleiben, wie heiter und ernsthaft diese Aufführung war."

Ch. M. in the National Zeitung, 16.2.69: "Das könnte der Anfang einer Tradition studentischen Theaters auf eigener Bühne sein. Hoffentlich!"

"Im Gegensatz zur Gepflogenheit der elisabethanischen Bühne, wo die ärmere Bevölkerung im Parterre, die vornehmere aber auf der Galerie sass, ging es hier demokratisch zu. Die Professoren waren gut verteilt.

"ausgezeichnete Ensembleleistung"

"Als das Stück seinerzeit uraufgeführt wurde, fiel es durch. Das ist von dieser Basler Premiere nicht zu berichten. Im Gegenteil."

Murder in the Cathedral (1935)

by T.S. Eliot



Poster and costume design by Hans Jürg Kupper

Letter heading designed by Hans Jürg Kupper

1941/42

1945/50

1965

Costumes designed by Hans Jürg Kupper and

created by Claudia Wolf and Elsbeth Borer

(A)(A)